

Abituranforderungen (ausgelagert)

Beitrag von „goeba“ vom 8. Februar 2019 08:27

Man darf auch nicht vergessen, dass in Mathe die Noten anders berechnet werden als in Deutsch.

In Deutsch hast Du beispielsweise 3 Aufgaben, die dann z.B. 20% - 50% - 30% in die Note eingehen.

Wenn Du bei der 20% Aufgabe dann 5 Punkte hast, beim Rest 0 Punkte, dann hast Du insgesamt einen Punkt.

In Mathe gibt es ab 45% der Rohpunkte 5 Punkte, ab (etwas unterschiedlich je nach Jahr und Bundesland) etwas mehr als 20% einen Punkt.

Hier in NDS war es vor Einführung des Pflichtteils (mit Pflichtteil ist es jetzt viel komplizierter, daher spare ich mir das) so, dass es 120 Rohpunkte gibt, davon entfallen 60 auf Analysis, 30 auf Stochastik und 30 auf Geometrie.

Wenn Du jetzt in Stochastik die Hälfte der Rohpunkte hast (was, wenn es einzeln bewertet würde, ja 6 Notenpunkte wären), dann hast Du insgesamt aber immer noch 0 Punkte!

Um mit Wissen / Kompetenzen auf einem einzigen Teilgebiet also in Mathe 1 Punkte zu bekommen, muss man da schon eine wirklich gute oder gar sehr gute Leistung erbringen.

Das ist unter den gegebenen Umständen nur dann möglich, wenn der Schüler extrem intelligent ist (also z.B. ein hochbegabter Schulverweigerer, solche gibt es ja).

Ich hatte mal (als Schüler noch, die Schülerin war im gleichen Jahrgang wie ich) eine Nachhilfeschülerin, die in Mathe 0 Punkte geschrieben hatte. Ich habe mich mit ihr einen (langen) Nachmittag hingesetzt, in der nächsten Klausur schrieb sie 15 Punkte. Das Thema war Stochastik, sie hatte halt keinen Bock auf Mathe und fand den Lehrer doof, war aber extrem clever.

Jetzt kommt hier noch erschwerend hinzu, dass es nur einen einfachen TR gibt, der Schüler also im Wesentlichen alles selbst rechnen muss. Das ist dann vergleichbar so, als wolle jemand Englisch Abi schreiben, der aber noch gar kein Englisch kann. Wenn jemand Englisch kann, und nur die Literatur und Methoden der Oberstufe nicht kann, dann wäre 1 Punkt im Englisch Abi in der gegebenen Zeit sicher machbar, aber in der Zeit erst mal Englisch lernen - wohl eher nicht.

So lange man jetzt also nichts näheres über den Nachhilfeschüler weiß (außer, dass er ein netter Kerl ist, was für Mathe wenig bis gar nichts nützt), kann man hier, denke ich, keine Prognose treffen, ob das zu schaffen ist (bzw. eher vermuten, dass es nicht klappen wird,

realistischerweise).

Ich hatte mal einen extrem netten Schüler in Informatik, der schriftlich konstant 0 Punkte schrieb. Der hatte nicht den Hauch einer Chance, dort auf 1 Punkt zu kommen! Der macht jetzt eine Ausbildung für einen Beruf mit Kundenkontakt, da hat er was davon, dass er so nett ist!